



TeleSAN

Der Tele-Leitende-Notarzt als Zukunftsstrategie in der Katastrophenmedizin – Eine Machbarkeitsstudie zur Telemedizin in Zivilverteidigungslagen

Eine Zivilschutzlage ist anfangs immer geprägt durch einen personellen Mangel. Insbesondere Ärzte werden sowohl am Einsatzort wie auch in den umliegenden Krankenhäusern benötigt. Der zunehmende Mangel an ärztlichem Personal ist insbesondere in diesem Kontext eine Herausforderung. Um im Zivilschutzfall möglichst frühzeitig und umfangreich ärztliche Maßnahmen durchführen zu können, wird in diesem Forschungsvorhaben die Machbarkeit der Telemedizin im Zivilschutzfall im Konzept der Medizinischen Task Force (MTF) untersucht.

Betrachtet werden unterschiedliche technische Möglichkeiten zur telemedizinischen Konsultation und die Überprüfung deren Anwendbarkeit zur Behandlung von thermisch-traumatischen Verletzungen. Hierbei werden auch besondere Anforderungen, bspw. durch die Schutzausrüstung bei CBRN-Lagen berücksichtigt.

Die Anwendbarkeit einer App, die Telemedizin und Dokumentation ermöglicht, wird ebenso betrachtet, wie ein mögliches System zur telemedizinischen Anbindung der Behandlungsstellen. Das Ziel dessen ist es, neben einer Audio- und Videokommunikation zum Telemediziner auch die Übermittlung von Vitalparametern als Grundlage für die ärztliche Diagnostik und Therapieentscheidung sicherzustellen. Des Weiteren besteht der Ansatz, über Datenbrillen zum einen eine Videoanbindung für die telemedizinische Behandlung zu ermöglichen und zum anderen unterstützende Informationen im Sichtfeld der Anwender anzeigen zu lassen.

Als Projektergebnis wird eine Handlungsempfehlung zur Machbarkeit der Telemedizin im Zivilschutz inklusive einer Bewertung der unterschiedlichen technischen Möglichkeiten erstellt.

Projektdurchführende:

- Uniklinik RWTH Aachen, Klinik für Anästhesiologie, Sektion Medizintechnik
- Docs in Clouds TeleCare GmbH, Aachen
- Malteser Bildungszentrum Euregio, Aachen

Projektlaufzeit: 01.05.2020 – 30.04.2023

Projekthomepage: *folgt*



Ein Forschungsvorhaben der Ressortforschung für den Bevölkerungsschutz

Kontakt:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
Referat III.1 „Forschung und Grundlagen“
Provinzialstraße 93
53127 Bonn
www.bbk.bund.de
forschung@bbk.bund.de

